

Rundbrief Nr. 4

So nun bin ich wieder einmal bereit, euch einige Neuigkeiten zu schreiben.

Über den Wolken muss der Himmel ja grenzenlos sein! Am Freitag, 17. November um ca. 17.00 Uhr ging es in Vang Vieng für ca. 30-40 Min. in die Luft und zwar mit einem Heissluftballon. Das war ein super schönes Erlebnis und die Landschaft ist ja auch sehr genial.

Die nächste Station war der Ang Nam Ngum-Stausee ca. 90 km nördlich von der Hauptstadt Vientiane. Am Mittwoch, 23. Nov. ging ich für eine Nacht ins benachbarte Thailand. So bekomme ich wieder 2 Wochen Visa frei. Für Laos habe ich ja auch 10 Dollar für einen Tag Überschreiten bezahlt.

Zurück in Vientiane traf ich mich mit meinen Kollegen, die ich im Sept. 2010 in Montenegro kennengelernt hatte. In Buchara hatten wir uns wieder getroffen. Danach begegneten wir uns in Bischkek und jetzt in Vientiane, ohne dass wir abgemacht hatten.

Mit dem Nacht-Liege-Bus ging es von Vientiane nach Pakse in den Süden. Kosten mit dem Velo 25.90 für ca. 700 km. Fast so teuer wie bei uns.

Von Pakse ging es mit dem Velo weiter nach Pakson. Auf dem Bolaven Plateau weiter nach Tad Loh mit einem sehr schönen Wasserfall. Dort war ich 3 Nächte lang. Es ist eine super schöne Gegend, hügelig und viele Kaffee-Anbau- und Gummi-Plantagen.

Zurück nach Pakse, auf der rechten Mekong Seite bis zum Wat Phou - einen Khmer / Hindu Tempel. So etwas habe ich noch nicht gesehen!

Auf der Insel Don Khong, die grösste im Mekong, ca. 14 km lang, habe ich 2 mal übernachtet. Dann noch 2 Nächte auf der Insel Don Det, wo es mal die einzige Eisenbahnstrecke auf Laos gab. Ca. 2 km lang.

Im Grenzgebiet Kambodscha und Laos ist der grösste Wasserfall im Mekong. Darum ist er nicht durchgehend schiffbar.

Grenzübertritt nach Kambodscha. «O Cum» oder Hallo

Die Grenzabfertigung ging super schnell auf beiden Seiten. Visa-Kosten für 30 Tage = 23 Dollar. Grösste Note = 20 000 Riel. Das sind ca. CHF 4.65. Kleinste Note = 100 Riel. Das sind ca. 2,3 Rappen.

Die Strassen sind sehr wenig befahren und in einem guten Zustand. Landschaftlich ganz nett - teils viele grosse Bäume. Auf der Strasse hat es fast keine 4X4 Fahrzeuge.

Eine Zeitverschiebung gibt es nicht.

Die erste Stadt nach dem Grenzübertritt hat den Namen Stun Treng und sie ist für einige Zeit auch die letzte Stadt am Mekong, bis nach Phnom Phen.

Auffallend viele Hollywood-Schaukeln. Viele Männer sitzen «oben ohne» herum und die Frauen arbeiten,leider nicht «oben ohne».

Auch die Preise sind etwa dieselben in Kambodscha wie in Laos, ausser dass die Speisekarten teils in Dollar und/oder Thailändischer, Kambodschanischer Währung angeschrieben sind. Also du bezahlst in Riel und bekommst Riel und Dollar zurück.

Lebenserwartung der Frauen 59,8 - Männer 52,6 Jahre.

Das Land hat ca. 15 Millionen Einwohner und ist halb so gross wie Deutschland.

Der Höchste Berg ist 1771 Meter hoch.

Unter Pol Pot galt selbst das Tragen einer Brille als Anzeichen von Intelligenz und wurde als Verbrechen eingestuft und teils mit dem Tode bestraft.

80% der Leute, die auf dem Land wohnen (jeder Dritte), lebt unter der Armutsgrenze mit 0.50 Dollar pro Tag. Lohn eines Textil- und Schuhfabrikarbeiters 60 - 70 \$. Pro-Kopf-Einkommen 540 \$ pro Jahr. Ein staatsangestellter Arzt verdient im Monat 100 \$.

Einen sehr grossen Einfluss ist, dass fast alle einen Garten haben und was geht, wird selber angebaut oder angefertigt so ist kein direktes Geld im Umlauf.

Auf der Welt gibt es ca. 100 Millionen Strassen-Kinder, davon ca. 24'000 Kinder in Kambodscha.

Beim katastrophalen Rückzug der Südvietnamesischen Armee aus dem Hochland am 11. April 1975 wurden dort militärische Versorgungsgüter im Wert von an die 700 Millionen Dollar zurückgelassen.

Frage: Haben die Amis je einen Krieg gewonnen? Iran, Afghanistan, Vietnam, Laos und Kambodscha. Ich glaube, eher nicht. Falls es doch mal sein sollte - danke für die Info.

Die Staatliche CMAC Cambodia Mine Action Center hat ca. 2300 Angestellte. Die andern 3 Institutionen nochmals ca. 2500 Personen. Pro Jahr werden noch ca. 150 Minenunfälle gemeldet.

Die ersten Bauten um Ankor Wat gehen auf das Jahr 802 zurück.

Sehr beeindruckend, denn an jeder Ecke gibt es wieder etwas ganz anderes zu bestaunen. Vor allem die überwachsenen Mauern mit den sehr grossen Bäumen. Eine Dreita-geskarte ist sehr lohnenswert, denn ich war total ca. 20 Stunden bei den Tempelanlagen.

Samstagabend 19:15 wieder etwas Spezielles Ein Konzert von Dr. Beat Richner oder «beatocello». Gründer von Kantha Bopha mit inzwischen 5 Kinderspitälern in Kambodscha. Z.B. kommen etwa 600'000 kranke Kinder in die 5 Spitäler. Es gibt ca. 5'500 Geburten und ca. 9'000 andere Operationen pro Jahr. Alle Kinder und werdenden Mütter werden kostenlos behandelt. Ohne Kantha Bopha würden jeden Monat ca. 2'800 Kinder sterben. Pro Woche werden ca. 40 Tonnen Medikamente sortiert, gelagert und verteilt.

Apell von Dr. Beat Richner: Die älteren Leute sollen doch Geld spenden, die Jüngeren Blut spenden und diejenigen zwischen durch - beides.

Morgen geht es mit dem Boot weiter nach Battambang. Ja, die Fahrt auf dem Fluss war einfach super. Sehr viele Mangroven und sehr viele schwimmende Dörfer. Landschaftlich sehr lohnend. So etwas habe ich auch noch nie gesehen. Die Bootsfahrt dauerte 6 Stunden.

Der Tonle Sap-See in Kambodscha ist der grösste Süsswassersee in Südostasien und so auch der fischreichste auf der Welt mit ca. 300 verschiedenen Fischarten. Er hat nur ca. 1 Meter Tiefe. In der Trockenzeit hat er eine Grösse von 2 km². In der Regenzeit hat er eine Grösse von 16,000 km².

Im Vergleich: Bodensee 536 km², Genfersee 580 km². Titicacasee 8288 km².

Seit ca. 2 Jahren verkehren keine Züge mehr von Phnom Penh nach Battambang, dafür der Nori Bambootrain - mal wieder was ganz Spezielles, auch wenn es vor allem für die Touristen ist. Das Schienennetz ist katastrophal, landschaftlich jedoch sehr schön. Auf diesem Schienennetz wird in den nächsten Jahren sicher noch kein Zug fahren.

Morgen geht es mit dem Bus weiter nach der Hauptstadt Phnom Penh.

So - nun wünsche ich euch frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins Neue Jahr, gute Gesundheit und dass das nächste Jahr bringt, was ihr euch wünscht.

Liebe Grüsse,

René